

Kapitel II.

Litteratur.

Weder George Hesekiel, noch Prittwitz v. Gaffron in ihren Verzeichnissen gedruckter Familiengeschichten, noch auch das Kneschke'sche Adelslexikon, trotz der bei dem Artikel v. Kl. beigebrachten reichhaltigen Litteratur, nennen eine das Geschlecht besonders behandelnde Schrift; und doch sind verschiedene Arbeiten über die Familie in neuerer Zeit im Druck erschienen.

I. Agnes v. Kl. gb. Bennecke hat 1843 den Stammbaum des Geschlechts als Ergebnis einer mühevollen Arbeit, für welche das Original (Manuskript) im Staats-A. zu Dresden in der Mappe „v. Kl." sich befindet, in Groß-Folio veröffentlicht. Ihr wesentlichstes Verdienst — abgesehen davon, daß sie durch ihre Arbeit das historische Interesse an der Geschichte des Geschlechtes unter ihren Familiengliedern angeregt hat — ist darin zu suchen, daß sie die auf der Dresdener Vorlage nur bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts reichende Stammreihe bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts fortgeführt hat. Der Stammbaum ohne Berücksichtigung der Urahnen, deren Namen und Lebensdaten erst in der allerjüngsten Zeit aus dem Staube der Archive heraus bekannt geworden sind, beginnt mit Betke 1381, welcher ja auch auf einem im Guts-A. zu Demerthin aufgefundenen „Genealogischen Extract" als der älteste Stammvater verzeichnet wird. Von einzelnen Lücken und Ungenauigkeiten abgesehen, leidet dieser Stammbaum an zwei Fehlern:

1. Die jüngere Niederlausitzische Linie mit ca. 60 Personen ist nicht berücksichtigt. Auch der Gründer dieser Linie, der berühmte Erzbischöflich Magdeburgische Hauptmann Lippold, † 1561, findet keine Erwähnung.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: 59/2263:2, [18] - -
PUBLIC DOMAIN